

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 81 (1955)  
**Heft:** 22

**Illustration:** Das junge Oesterreich in der Schweizerschule  
**Autor:** Rabinovitch, Gregor

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

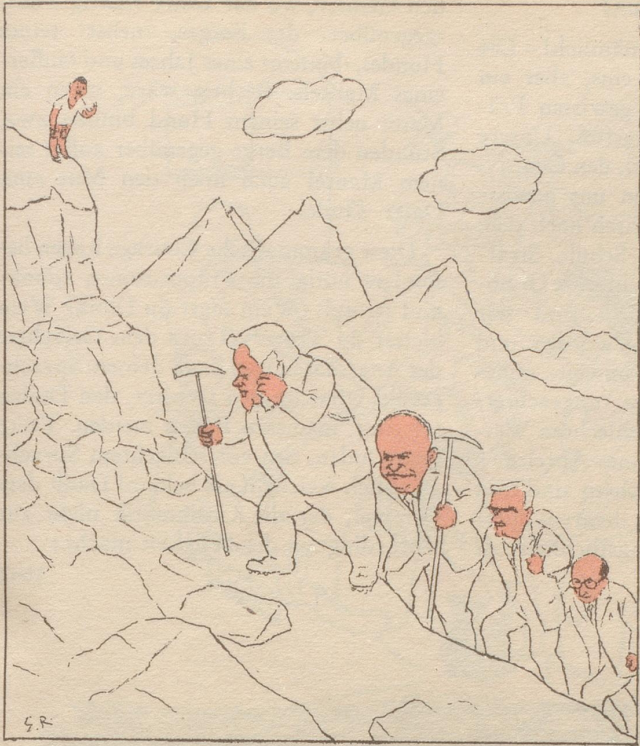
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Wie wir aus sonst zuverlässiger Quelle erfahren, soll die nächste Konferenz nur deshalb in der Schweiz stattfinden, weil wir die höchste Ebene haben.

### Unsterblicher Mark Twain

Als Mark Twain dem Verleger Carlton das Manuskript seines ersten Buches brachte, erhielt er es sehr rasch wieder zurück. Zwanzig Jahre später war Mark Twain ein berühmter Mann. In der Schweiz traf er zufällig Carlton, der zu ihm sagte:

«Mein lieber Twain, es gibt einen Menschen, der noch berühmter ist als Sie; und das bin ich. Ich bin keine bedeutende Persönlichkeit, und dennoch hat eine meiner Handlungen mir Weltruf verschafft. Ich habe Ihnen Ihr Manuskript zurückgeschickt, und heute gelte ich bestimmt für den größten Esel der Welt und des Jahrhunderts.»

★

Eine Dame wollte, daß Mark Twain ihr etwas in ihr Album schreiben solle. Twain tat dergleichen sehr ungern, aber am Ende fügte er sich doch und schrieb in das Album: «Lüge nie!» Nach kurzer Ueberlegung schien ihm das doch ein wenig zu streng, und er setzte hinzu: «Es sei denn, du tust es, um dich in der Uebung zu erhalten.»

★

Mark Twain war sehr befreundet mit dem Bischof von Hartford, ging sonntags oft zu dessen Predigten und blieb dann zu Tisch bei ihm. Einmal, als der Bischof besonders stolz auf eine seiner Predigten war, sagte Mark Twain:

«Ach, ich habe ein Buch zu Hause, wo jedes Wort Ihrer Predigt enthalten ist.»

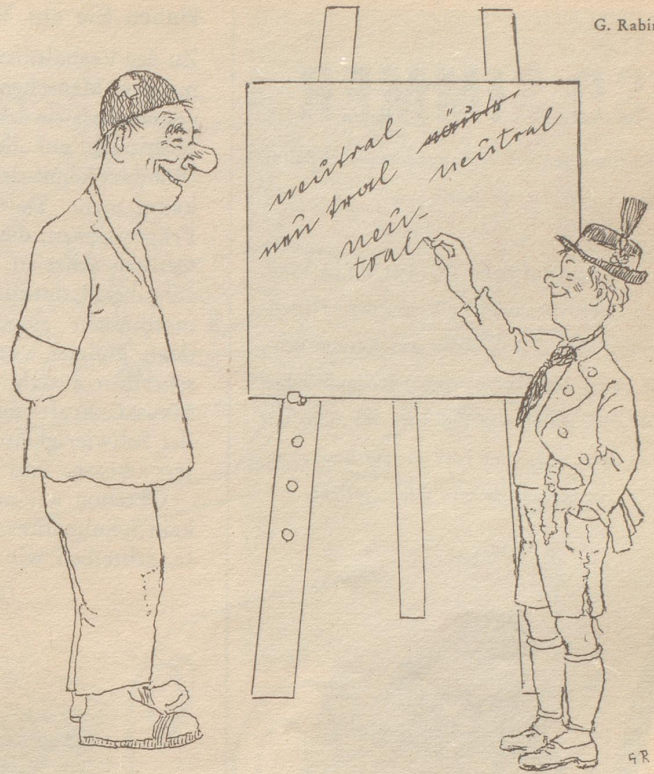
Das nahm ihm der Bischof sehr übel, sagte aber nichts. Am nächsten Tag sandte ihm Mark Twain ein Buch und schrieb dazu:

«Hier ist das betreffende Buch, damit Sie sehen, daß ich nicht gelogen habe.»

Es war ein Wörterbuch.

n. o. s.

G. Rabinovitch



Das junge Oesterreich in der Schweizerschule

Mit Freude rauchen Sie

# E3 Stumpfen

Sie freuen sich am würzigen Geschmack am prächtigen, milden Aroma der E3 Stumpfen. Aus blumigen, ausgereiften Überseetabaken von erlesener Beschaffenheit gefertigt, gewähren Ihnen E3 Stumpfen höchsten Genuß. 2x5 Stck., rund od. oval, Fr. 1.70

Eichenberger & Erismann Cigarren- und Tabakfabriken, Beinwil am See